

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gloggnitz hat in seiner Sitzung am 10.12.2015  
folgende

**Abfallwirtschaftsverordnung**  
**nach dem NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992**  
für die Stadtgemeinde Gloggnitz

beschlossen:

§ 1

In der Stadtgemeinde Gloggnitz werden folgende Abgaben für die Durchführung der Müllabfuhr erhoben:

- a) Abfallwirtschaftsgebühren
- b) Abfallwirtschaftsabgaben

§ 2

**Pflichtbereich**

- 1) Der Pflichtbereich umfasst das gesamte Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Gloggnitz mit den Katastralgemeinden.
- 2) Der Pflichtbereich wird in folgende Teilgebiete unterteilt:

**Teilgebiet I:**

- a) KG.ABFALTERSBACH mit Ausnahme der Liegenschaften 1, 2 und 3.
- b) KG.AUE, mit Ausnahme der Liegenschaften Aue 20, 22, 36, 37 und 38; Feuerwehrgasse 2, 3 und 5, Grenzgasse 10, Ungarhofstraße 6 und 8.
- c) KG.BERGLACH
- d) KG.EICHBERG mit Ausnahme der Liegenschaften 31, 32a, Eichbergstr. 2, 16, 21, 24, Veitscherweg 1, 2, 4, 6, 8, Hochstr. 2.
- e) KG.GLOGGNITZ mit Ausnahme des Industriebetriebes der Firma Huyck-Austria GmbH., Gföhl 1 und 2, Zeile 2 (Stellwerk ÖBB)
- f) KG.GRABEN mit Ausnahme der Liegenschaft 12.

g) KG.HEUFELD

h) KG.SALODER mit Ausnahme der Liegenschaften 8, 9, 10, 11, 12 und 13.

i) KG. STUPPACH mit Ausnahme der Liegenschaften Buchbachgraben 1, 14, 18 und 20; Jungberghöhe 1, 2, 3 und 4, Kreuzerhofstraße 45a; Sandgasse 28b.

j) KG.WEISSENBACH mit Ausnahme der Liegenschaft Marienheimweg 3 und 11.

### **Teilgebiet II (Entsorgung mit Müllsäcken):**

Die Sammlung und Abfuhr von Altpapier ist in diesem Teilgebiet nicht möglich.

a) KG.AUE

Weinweg Liegenschaften 2,4,6,8,10,12,14,17,19,21,23,25,27,29,31,33,35,37 und 39, Geyreggerweg 1, 2, 3 und 5.

b) KG.EICHBERG

Liegenschaften Hochstraße 1,3,4,5,9,11; Riegelweg 11,13,15;  
Weinweg 41,43,45,47,49,51,53,55,57,59,61,63,65,67,69,71,73,75;

c) KG.WEISSENBACH

Liegenschaft Weinweg 16.

d) KG.STUPPACH

Saloderstraße 24a.

### **§ 3**

#### **Aufzählung der neben Müll in die Erfassung und Behandlung einbezogenen Abfallarten**

Neben Müll werden folgende Abfallarten in die Erfassung und Behandlung einbezogen:

Sperrmüll

### **§ 4**

#### **Erfassung und Behandlung von Abfällen**

(1) im Pflichtbereich sind Siedlungsabfälle entsprechend den zur Verfügung gestellten Behältnissen und den entsprechenden Vorschriften getrennt nach

1. Restmüll, Windeln, Asche, Katzenstreu
2. Kompostierbaren Abfällen
3. Altstoffen (Papier, Kartonagen, Glas)

4. Wertstoffen [Grüne Tonne] (Verpackungskunststoffe, Verpackungsmetalle, Nicht-Verpackungskunststoffe, Nicht-Verpackungsmetalle)
5. Sperrmüll

zu sammeln.

- (2) **Restmüll** ist in den zugeteilten Müllbehältern (Säcke oder Tonnen, Deckelfarbe anthrazit) mit einem Behältervolumen von 80 Liter oder 1.100 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt.

Im Pflichtbereich / Teilgebiet I sind für das Sammeln von Windeln, Asche und Katzenstreu Restmülltonnen bzw. Windelsäcke zu verwenden.

Im Pflichtbereich / Teilgebiet II sind für das Sammeln von Windeln, Asche und Katzenstreu zusätzlich Windelsäcke zu verwenden.

Restmüll wird einer thermischen Behandlung zugeführt.

- (3) **Kompostierbarer Abfall** wird mittels einer zur Verfügung gestellten Biotonne (Deckelfarbe braun) mit einem Volumen von 120 Liter oder 240 Liter je Abfuhr gesammelt und einer sachgemäßen Kompostierung zugeführt.

Ausgenommen sind jene Liegenschaften, bei denen der Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte selbst eine sachgemäße Kompostierung (laut Anlage) durchführt.

- (4) **Altpapier** ist in der zur Verfügung gestellten Papiertonne (Deckelfarbe rot) mit einem Volumen von 240 Liter je Abfuhr zu sammeln und wird von der Liegenschaft abgeholt.

Altpapier wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.

- (5) **Altglas** ist in die im Gemeindegebiet zur Verfügung gestellten Container (Sammelinseln) einzubringen (Bringsystem).

Altglas wird einer stofflichen Verwertung zugeführt.

- (6) **Wertstoffe** sind in dem zugeteilten Müllbehälter (Grüne Tonne) mit einem Behältervolumen von 240 Liter oder 1.100 Liter je Abfuhr zu sammeln und werden von der Liegenschaft abgeholt.

Wertstoffe werden sortiert und weitestgehend einer stofflichen Verwertung zugeführt.

## § 5

### **Durchführung der Abfuhr**

- (1) Bei vorübergehendem Mehrbedarf können Müllsäcke gegen Entrichtung der entsprechenden Gebühren und Abgaben beim Gemeindeamt bezogen werden. Eine Rückverrechnung nicht zur Verwendung gelangter Müllsäcke ist nicht möglich.
- (2) Zur Lagerung, Sammlung und Bereitstellung des Mülls dürfen nur die vom Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen bereitgestellten Behältnisse (Tonnen und Säcke) verwendet werden. Die Müllbehälter dürfen nur soweit gefüllt werden, dass ihre Deckel stets einwandfrei geschlossen gehalten bleiben können. Ein Einstampfen oder Einschlemmen des Mülls in die Müllbehälter ist verboten. Der Müll darf dem Behälter nicht in heißem Zustand zugeführt werden. Ebenso ist das Abbrennen von Müll in den Behältern verboten. Müllsäcke müssen in zugebundenem Zustand zur Abholung bereitgestellt werden.
- (3) Die beigestellten Müllbehälter bleiben Eigentum des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haften für die von ihnen verursachten Schäden, die durch eine unsachgemäße Behandlung von Müllbehältern entstehen. Die Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigten haben auch für die Reinigung der Behälter zu sorgen.
- (4) Ist mit einem nicht nur vorübergehenden Mehranfall von Müll zu rechnen, muss dies rechtzeitig der Gemeinde zwecks Zuteilung zusätzlich benötigter Müllbehälter gemeldet werden. Der Abfallwirtschaftsverband ist darüber hinaus berechtigt, jederzeit selbst festzustellen, ob die vorhandenen Müllbehälter für die Aufnahme des anfallenden Mülls ausreichen. Ist dies nicht oder nicht mehr der Fall, werden zusätzliche Müllbehälter zugeteilt.
- (5) Kann die Entleerung der Müllbehälter aus Verschulden des Grundstückseigentümers bzw. Nutzungsberechtigten oder dessen Beauftragten nicht durchgeführt werden, erfolgt diese erst am nächsten regelmäßigen Abfuhrtag oder mittels zusätzlicher Entleerung gegen Kostenersatz.

§ 6  
**Abfuhrplan**

Im Pflichtbereich werden

- 6 Einsammlungen von Restmüll
- 17 Einsammlungen von Windeln, Asche, Katzenstreu
- 6 Einsammlungen von Altpapier
- 26 Einsammlungen von kompostierbaren Abfällen
- 26 Einsammlungen von Wertstoffen

durchgeführt.

Die genauen Sammeltermine werden gesondert bekannt gegeben.

Die Sperrmüllsammlung erfolgt 1-mal jährlich gegen vorherige Anmeldung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, jeden ersten Freitag im Monat in der Zeit von 6.00 bis 17.00 Uhr Sperrmüll am Lagerplatz des Städtischen Wirtschaftshofes einzubringen.

§ 7  
**Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe**

- (1) Die Abfallwirtschaftsgebühr errechnet sich aus einem Behandlungsanteil.
- (2) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt nach der Anzahl der Abfuhrtermine.
- (3) Die Grundgebühr beträgt:

I

Für die Abfuhr von Restmüll/Müll:

1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:

- a) für einen Müllbehälter von 80 Liter € 6,00
- b) für einen Müllbehälter von 1.100 Liter € 82,00

- 2. Bei Müllbehältern für eine einmalige Benützung (Müllsäcke)  
pro Müllbehälter mit 60 Liter € 4,40

## II

Für die Abfuhr von Wertstoffen

- 1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:
  - für einen Müllbehälter von 240 Liter € 4,60
  - für einen Müllbehälter von 1.100 Liter € 21,00
- 2. Bei Müllbehältern für eine einmalige Benützung (Müllsäcke)  
pro Müllbehälter mit 110 Liter € 2,20

## III

Für die Abfuhr von kompostierbaren Abfällen

- 1. Bei Müllbehältern für eine wiederkehrende Benützung (Mülltonnen) pro Müllbehälter und Abfuhr:
  - a) für einen Müllbehälter von 120 Liter € 4,40
  - b) für einen Müllbehälter von 240 Liter € 8,80
- 2. Bei Müllbehältern für eine einmalige Benützung (Müllsäcke)  
pro Müllbehälter mit 60 Liter € 2,20

(4) Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 25 % der Abfallwirtschaftsgebühr.

(5) Die Umsatzsteuer wird gesondert in Rechnung gestellt.

## § 8

### **Fälligkeit**

Die Abfallwirtschaftsgebühr und die Abfallwirtschaftsabgabe sind in 4 gleichen Teilbeträgen zu entrichten. Die Teilbeträge sind jeweils am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. des Jahres fällig.

## § 9

### **Erhebung der Bemessungsgrundlagen**

Zur Ermittlung der für die Bemessung der Abfallwirtschaftsgebühr maßgeblichen Umstände haben die Grundstückseigentümer (Nutzungsberechtigten) die von der Gemeinde aufgelegten Erhebungsbögen richtig und vollständig auszufüllen und innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung beim Stadtamt abzugeben.

## § 10

### **Aufstellungsort**

Am Abfuhrtag sind die Müllbehälter (Mülltonnen/Müllsäcke) im Pflichtbereich an der Grundstücksgrenze so bereitzustellen, dass hierdurch der öffentliche Verkehr bzw. der Fußgängerverkehr nicht beeinträchtigt wird und die Abfuhr ohne Schwierigkeit und Zeitverlust möglich ist. Nach erfolgter Entleerung sind die Müllbehälter ehestens an ihren Aufstellungsort zurückzubringen.

## § 11

### **Schluss- und Übergangsbestimmung**

Die Abfallwirtschaftsverordnung tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt, in Kraft.

Auf Abgabentatbestände, die vor dem Inkrafttreten dieser Verordnung verwirklicht wurden, ist der bisher geltende Abgabensatz anzuwenden.

angeschlagen am:

abgenommen am:

Die Bürgermeisterin

# Anlage

## Mindestvoraussetzungen zur Eigenkompostierung

Für eine sachgemäße Kompostierung müssen folgende Mindestvoraussetzungen gegeben sein:

- 1) Es müssen alle biogenen abbaubaren Abfälle, die für eine Entsorgung durch die Biotonne vorgesehen sind, kompostiert werden.
- 2) Eigenkompostierung muss auf einer ausgewiesenen, geeigneten Fläche stattfinden.
- 3) Das Kompostierungsvolumen ist der Anzahl der Personen einer Wohnung, der Grundstücksfläche und dem Grundstücksbewuchs anzupassen.
- 4) Mögliche Geruchsbelästigungen und Belästigungen durch Haus- und Wildtiere (Katzen, Ratten, Marder, Fliegen, etc.) sowie sonstige Belästigungen von Anrainern sind zu vermeiden.
- 5) Die Eigenkompostierung darf zu keiner Mehrbelastung des Kanalsystems führen.
- 6) Für eine ordnungsgemäße Kompostierung muss der Komposthaufen schichtweise aufgebaut sein und ausreichend durchlüftet und befeuchtet werden.
- 7) Eine bestimmungsgemäße Verwendungsmöglichkeit für den anfallenden Frisch- und Reifekompost muss gegeben sein.
- 8) Bei Eigenkompostierung (Abmeldung von der Biotonne) ist die geplante bzw. bestehende Kompostierungsfläche durch eine Grundriss-Skizze mit Abmessungen und einem Foto der Gemeinde anzuzeigen.
- 9) Örtlicher Nahebereich bedeutet, die Eigenkompostierung findet auf dem Grundstück des Eigentümers der Wohnung oder allenfalls auf einem im Eigentum stehenden angrenzenden Grundstück (dieses Eigentümers) statt.